

Schwachstromtechnik, für die Telephonindustrie und für die Herstellung von kleinen Massenartikeln aller Art Bedeutung erlangt. Das Verfahren wird neuerdings durch die Dynamit-Nobel-Gesellschaft in Troisdorf ausgeführt, die ihr Acetat-preßpulver „Trolit“ nennt; gespritzte Acetatgegenstände werden in vielen Tausenden von Formteilen pro Tag in einer Reihe von Fabriken, z. B. der Deutschen Legrit-Gesellschaft in Berlin und Eckert & Ziegler in Köln-Braunsfeld, hergestellt. Die nach dem Verfahren des Vortr. hergestellten Acetatfolien sind erst seit einiger Zeit durch fast vollständige Wiedergewinnung der Lösungsmittel auch im Preise mit den Viscosefolien konkurrenzfähig geworden. Sie unterscheiden sich von den Viscosefolien durch ihre absolute Wasserfestigkeit und durch die Möglichkeit, durch ähnliche Zusätze, wie solche für die Plastifizierung des Cellons verwendet werden, verschiedene Härte und Weichheitsgrade herzustellen und den Lösungen vor dem Gießen Mineralfarbstoffe, Füllstoffe, Metallpulver usw. einzubringen und so undurchsichtige Folien zu erzeugen, durch die große Klebefähigkeit durch einfaches Befeuchten mit Lösungsmitteln und vor allem durch die Weiterfestigkeit, die es erlaubt, Plakate, Landkarten usw. durch Einhüllen oder Bekleben mit Ultraphan-Folien dauernd vor Wind und Wetter zu schützen. Nach einem ganz neuartigen Verfahren können diese Folien auf beliebige Unterlagen aus Holz, Karton, Gewebe und vor allem Papier (Plakate) durch einfaches Aufpressen ohne jeden Klebstoff aufgebracht und so vollkommen wasserfeste, politurartige Überzüge erzeugt werden,

## RUNDSCHEU

**Industriekurs in technischer Spektralanalyse.** Erlangen, Physikalisch-chemisches Laboratorium der Universität. 7. bis 10. März 1932.

Programm: 1. Qualitative Spektralanalyse mit dem Kleinspektrographen im sichtbaren Gebiet. — 2. Das gleiche mit Quarzspektrographen verschiedener Größen im ultravioletten Gebiet. — 3. Verfahren zum Nachweis besonders kleiner Mengen bis herunter zu  $1/1000$  und  $1/10000\%$ . — 4. Quantitative Emissionsspektralanalyse nach verschiedenen Verfahren: a) Gerlach-Schweizer-Verfahren; b) Logarithmischer Sektor nach Scheibe-Neuhäuser; c) Verfahren mit thermo-elektrischer Photometrierung nach Scheibe-Linström-Schnettler. — 5. Schnellanalysen von Legierungsbestandteilen mit dem neuen Photometer nach Scheibe-Limmer im sichtbaren Gebiet.

Die Gebühr beträgt 100,— RM. einschl. sämtlicher Materialkosten. Da die Zahl der Teilnehmer nur beschränkt sein kann, wird um baldige Anmeldung spätestens bis 20. Februar gebeten (an Prof. Dr. G. Scheibe, Erlangen, Schuhstraße 19).

Einzahlung der Teilnehmergebühr auf Konto 1204, Forschungsstelle für technische Spektralanalyse bei der städt. Sparkasse Erlangen, Luitpoldplatz. (Postscheckkonto Nr. 22 207. Nürnberg.) (80)

**Tragpratzen (Flußstahl), Tragfüße (Gußeisen und Flüßstahl).** Im Anschluß an das Normblatt DIN 7138<sup>1</sup>) werden von der DECHEMA (Fachnormenausschuß für chemische Großapparate) drei weitere Normblätter ausgeworfen, DIN E 7139 Tragpratzen (Flußstahl), DIN E 7141 Tragfüße (Gußeisen), DIN E 7142 Tragfüße (Flußstahl), mit der Bitte um eingehende Prüfung und Stellungnahme bis spätestens zum 1. März veröffentlicht. (83)

**Preisaufgabe der Universität Marburg.** Unter den Preisaufgaben, welche die Philosophische Fakultät für das Jahr 1932 stellt, befindet sich folgende aus dem Gebiet der physikalischen Chemie: „Es soll festgestellt werden, ob einfache Anlagerungsreaktionen, wie sie z. B. bei der Bildung von Molekельverbindungen vorliegen, allgemein durch besonders große Reaktionsgeschwindigkeit ausgezeichnet sind. Es sind womöglich quantitative Messungen auszuführen.“ Die Bewerber müssen zur Zeit des Ablieferungstermins der Arbeiten in Marburg immatrikuliert sein. Der Preis beträgt 200,— RM. Außerdem stellen die Fakultäten den Erlaß der Promotionsgebühren in Aussicht für den Fall, daß die preisgekrönte Arbeit später als

<sup>1)</sup> Vgl. diese Ztschr. 45, 28 [1932].

Dissertation eingereicht wird. Näheres durch das Universitäts-Sekretariat. (82)

**Ruff-Festschrift.** Als Ruff-Festschrift ist das 1. und 2. Heft des 203. Bandes der „Zeitschrift für anorganische und allgemeine Chemie“ aus Anlaß des 60. Geburtstages von Otto Ruff erschienen. (81)

## PERSONAL- UND HOCHSCHULNACHRICHTEN

(Redaktionsschluß für „Angewandte“ Mittwochs,  
für „Chem. Fabrik“ Sonnabends.)

Prof. Dr. P. Debye, Leipzig, Direktor des physikalischen Instituts der Universität, hat eine Einladung zu einem dreimonatigen Vortragszyklus des Massachusetts Institute of Technology Cambridge angenommen. Prof. Heisenberg wird ihn in der Leitung des Instituts vertreten.

Ministerialrat Dr. F. Koelsch, Bayer. Landesgewerbe- arzt, a. o. Prof. der Hygiene, München, wurde der diesjährige Pettenkoferpreis zuerkannt.

Ernannt wurden: Dr. K. Hilz, Priv.-Doz. für Pharmakologie und Dispensierkunde, Assistent am Pharmakologisch-pharmazeutischen Institut der Tierärztlichen Fakultät der Universität München, zum etatsmäßigen Konservator. — Dr. E. Speyer, Priv.-Doz. für Chemie zum nichtbeamteten a. o. Prof. in der naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Frankfurt.

Habiliert: Dr. phil. K. J. Demeter, wissenschaftlicher Hilfsarbeiter beim Milchwirtschaftlichen Institut in Weihenstephan an der Technischen Hochschule München für landwirtschaftliche Bakteriologie. — Dr. med., Dr.-Ing. W. Dirscherl, Assistent am Chemischen Institut der Universität Heidelberg, für Chemie dortselbst.

J. F. L. Osbahr, Generaldirektor der New York-Hamburger Gummi-Waaren-Comp., Hamburg, trat im Alter von 76 Jahren in den Ruhestand und wurde in den Aufsichtsrat der Gesellschaft gewählt.

Direktor Dr.-Ing. e. h. H. Schlüter schied infolge Erreichung der Altersgrenze aus dem Vorstand der Rheinisch-Westfälischen Kalkwerke A.-G., Dornap, aus und wurde in den Aufsichtsrat dieser Firma gewählt; gleichzeitig hat er seine Ämter als Aufsichtsratsvorsitzender des Deutschen Kalk-Bundes G. m. b. H., Berlin, und anderer Fachvereinigungen niedergelegt.

Priv.-Doz. Dr. G. Weissenberger, Berlin, langjähriges Vorstandsmitglied der Martini & Hüneke-Gesellschaften, schied im Oktober v. J. aus dem Verband dieser Gesellschaften aus und hat sich als Patentanwalt niedergelassen.

Gestorben ist: Kommerzienrat K. Barth, technischer Direktor der A.-G. Hackerbräu, München, am 8. Februar in München.

Ausland. Kommerzialrat K. v. Schmoll, Wien, Gründer und Seniorchef der Schuhcremefabriken gleichen Namens, langjähriges Mitglied des Bezirksvereins Österreich des Vereins deutscher Chemiker, feierte am 14. Februar seinen 80. Geburtstag.

Gestorben: A. Ritter von Henriquez, Major a. D., während des Krieges Direktor der Munitionsfabriken in Enzesfeld, Wöllersdorf und Mossbierbaum, am 8. Februar im Alter von 60 Jahren in Wien. — Prof. Dr. H. Zikes, Technische Hochschule Wien (Bakteriologie und Gärungsphysiologie), am 4. Februar im Alter von 71 Jahren.

## NEUE BUCHER

(Zu beziehen, soweit im Buchhandel erschienen, durch Verlag Chemie, G. m. b. H., Berlin W 10, Corneliusstr. 3.)

**Theoretische Grundlagen der organischen Chemie.** Von Dr. W. Hückel, o. Prof. für Chemie an der Universität Greifswald. Bd. I (410 Seiten) und II (352 Seiten), mit 22 und 11 Abbildungen im Text. Akademische Verlagsgesellschaft m. b. H., Leipzig 1931. Preis Bd. I: brosch. RM. 22,—, geb. RM. 24,—; Bd. II: brosch. RM. 18,—, geb. RM. 20,—.

Das Werk ist in vier Bücher eingeteilt. Der erste Band bringt im ersten und zweiten Buch („Das System der organischen Chemie“ und „Die Grenzen der in der organischen Chemie gebräuchlichen Ausdrucksmitte“) die Entwicklung dessen, was dem Chemiker unter der Konstitutionsformel einer organischen Verbindung geläufig ist. Voraussetzung für das Verständnis ist die Kenntnis der organisch-chemischen Systematik, wie sie z. B. in einem guten Anfängerlehrbuch dargestellt ist. — Der zweite